

„Greenland Eyes“ im Fokus

Deutschland-Stipendium der HUG an der Humboldt-Universität



Deutschlandstipendiatin
Christina Just Foto: privat

Ich studiere im dritten Fachsemester den Masterstudiengang Europäische Literaturen. Bereits seit dem Wintersemester 2007/08 bin ich an der HU und habe einen Bachelor of Arts (B.A.) in den

Fächern Skandinavistik/Nordeuropa-Studien und Deutsche Literatur erworben.

Nach dem Abitur habe ich zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur am Schauspiel Hannover absolviert und dort Theaterprojekte mit Jugendlichen gestaltet. Die Mitwirkung an freien Theaterproduktionen setze ich auch während meines Studiums fort und habe etwa, passend zu meinem skandinavistischen Studienschwerpunkt, die Dramaturgie zu einer Berliner Inszenierung des Dramas „Fünf Mal Gott“ des schwedischen Schriftstellers Jonas Hassen Khemiri übernommen oder ein norwegisches Gastspiel beim Festival „Theaterformen“ übertitelt. Die Erfahrung, im Studium erworbene Fähigkeiten praktisch umzusetzen, zu variieren und zu spezialisieren, hat mich darin bestärkt, nach dem Bachelor weiterzumachen und meine literaturwissenschaftlichen Schwerpunkte zu vertiefen. Dank des relativ neuen Studienfachs der Europäischen Literaturen an der Philosophischen Fakultät II kann ich die im B.A. gewählten Nationalliteraturen vertiefen und zugleich neue Felder entdecken.

Da ich bei der Exkursion des Nordeuropa-Instituts nach Grönland im Juni 2010 Feuer gefangen oder eher Eisberge geschmeckt habe, hat sich mein eigener Studienschwerpunkt innerhalb der Literaturwissenschaften, der skandinavischen Dramenlandschaft hin ins ewige Eis verschoben, weshalb meine Bachelorarbeit von „Eskimoexotismus“, „Ethnoästhetiken“ und Nationaltheaterbestrebungen handeln durfte. Nach ersten Teilnahmen an einer Konferenz in Island, wo ich meine Studienergebnisse zum grönländischen Theater vorstellen durfte, und an der Arbeitstagung der deutschsprachigen Skandinavistik in Wien, bei welcher ich zeitgenössische grönländische Kunst diskutiert habe, ist mein Fokus nun auf „Greenland Eyes“ gerichtet.

Vom 24. bis 30. April 2012 wird in Kooperation mit der Humboldt-Universität ein Filmfestival in Berlin ausgerichtet werden, welches erstmalig eine Bestandsaufnahme der grönländischen Filmszene versucht und viele grönländische Filme als Deutschland-, Europa- oder sogar Weltpremiere zeigt. Ich bin Mitglied des Festivalteams und werde neben der Veranstaltungsorganisation auch an der Ausrichtung eines wissenschaftlichen Symposiums zu „Grönland: Film im Kontext“ beteiligt sein.

Ich freue mich auf diese Aufgaben und vor allen Dingen auf eine weitere Möglichkeit, Universität und Kunst zu verzahnen und ein Stückchen Grönland nach Berlin zu holen. Das Deutschland-Stipendium der HUG ermöglicht mir, meine Studienziele zu realisieren.

Christina Just